

МИНИСТЕРСТВО ОБРАЗОВАНИЯ И НАУКИ РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИ
ВОЛОГОДСКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ УНИВЕРСИТЕТ

Кафедра немецкого языка

DEUTSCHE HAUSLEKTÜRE:
ERICH KÄSTNER
„EMIL UND DIE DETEKTIVE“

Практикум по немецкому языку

Факультет иностранных языков, культуры и искусств

Направление подготовки: 44.03.01 – «Педагогическое образование»

Профиль подготовки – «Образование в области иностранного языка»

ВОЛОГДА

2016

УДК 811.112.2(076.5)

Deutsche Hauslektüre: Erich Kästner «Emil und die Detektive»:
практикум по немецкому языку / сост. Е. В. Разова. – Вологда: ВоГУ, 2016. –
32 с.

Практикум по немецкому языку предназначен для студентов младших и средних курсов факультета иностранных языков, культуры и искусств, обучающихся по направлению подготовки 44.03.01 – Педагогическое образование (профиль: образование в области иностранного языка), и включает в себя задания для самостоятельной и аудиторной работы над одним из произведений немецкой художественной литературы – повестью Эриха Кестнера «Эмиль и сыщики».

Утверждено редакционно-издательским советом ВоГУ

Составитель: Е.В. Разова, канд. филол. наук, доцент, доцент
кафедры немецкого языка

Рецензент: А.С. Румянцева, канд. филол. наук, доцент кафедры
английского языка ВоГУ

Введение

Домашнее чтение является необходимым условием для успешного овладения иностранным языком и служит не только развитию языковых способностей, но и расширению кругозора, знакомству с культурой и литературой стран изучаемого языка.

Предлагаемый практикум составлен на основе одного из произведений немецкой художественной литературы – повести Эриха Кестнера «Эмиль и сыщики» – и включает в себя задания разных типов, направленные на расширение словарного запаса студентов, формирование у них навыков литературного перевода текста, умения излагать и обсуждать содержание прочитанного. Задания сгруппированы по главам в соответствии с недельным объемом чтения.

Практикум предназначен для студентов младших и средних курсов факультета иностранных языков, культуры и искусств, обучающихся по направлению подготовки 44.03.01 – Педагогическое образование (профиль «Образование в области иностранного языка»).

Aufgaben zum Kapitel 1

I. Beantworten Sie die Fragen:

- 1) Wie heißt der Hauptheld des Buches? Wo wohnt er? Hat er eine Familie? Was ist seine Mutter von Beruf?
- 2) Wohin soll Emil fahren? Wer wohnt in Berlin? Wo arbeitet Emils Onkel? Verdient er viel Geld?
- 3) Warum kann die Mutter nicht mitfahren? Wer soll Emil am Bahnhof abholen? Wo sollen sie sich treffen? Was soll Emil seiner Tante bringen?
- 4) Was gab es zum Essen? Hatte Emil einen guten Appetit? Welche Anweisungen gab ihm die Mutter?
- 5) Was machte die Mutter nach dem Essen? Warum fehlten ihr acht Mark? Wie soll Emil das Geld verteilen?
- 6) Wozu las die Mutter noch einmal den Brief von ihrer Schwester? Warum soll Emil sehr vorsichtig sein?
- 7) Was machte Emil gewöhnlich, wenn seine Mutter krank war? War Emil ein Musterknabe? Warum? Liebte er das Lob? Worauf war er stolz?

II. Bestimmen Sie, ob folgende Aussagen dem Inhalt des Textes entsprechen:

- 1) Frau Tischbein bat Emil, einen Topf kaltes Wasser zu bringen.
- 2) In der Stube saß eine blonde Frau mit der aufgelösten Frisur.

- 3) Emil erkannte Frau Bäckermeister und begrüßte sie.
- 4) Emil hatte keine Lust, nach Berlin zu fahren.
- 5) Frau Wirth sagte, dass sie noch nie in Berlin gewesen war.
- 6) Die Mutter legte Emils guten Anzug in den Koffer.
- 7) Emil sollte das Hemd und die Strümpfe vor dem Essen anziehen.
- 8) Der Gute Anzug hat ihm sehr gut gefallen.
- 9) Die Mutter sagte, dass es in Berlin alles wie in anderen Städten geht.
- 10) Sie gab Emil hundertfünfzig Mark.
- 11) Sie legte das Geld in einen Briefumschlag.
- 12) Die Mutter arbeitete sehr viel, um das Essen, Kleidung und verschiedene Rechnungen zu bezahlen.
- 13) Emil schwänzte manchmal die Schule und schrieb die Schularbeiten von seinem Freund Richard ab.
- 14) Um Viertel vor Eins mussten Emil und seine Mutter zum Bahnhof, denn der Zug ging um zwei Uhr.

III. Setzen Sie die nötigen Wörter ein:

- 1) Die Mutter nahm einen _____ Topf mit der _____ Kamillenseife und spazierte aus der Küche in die Stube. Sie goss die Seife in das _____ Haar und begann den _____ Kopf zu waschen.
- 2) Einige Berliner Straßen sind nachts genauso _____ wie am Tage.
- 3) Die Mutter trat ins Schlafzimmer und sah, wie Emil _____ herumlief.
- 4) Andere Kinder sind _____, weil sie keinen _____ Anzug haben.
- 5) Emil schob den Brief in die _____ Tasche und klopfte sich von außen auf die _____ Jacke.
- 6) Emil war _____, denn die Mutter traute ihm eine Dummheit zu.
- 7) Wenn die Mutter krank war, wischte Emil den Fußboden mit dem _____ Scheuerlappen.
- 8) Die meisten Leute verdienen viel _____ als hunderttausend Mark im Monat.
- 9) Frau Tischbein wollte, dass ihr _____ nichts entbehrte, was die _____ Realschüler bekamen und besaßen.

IV. Ergänzen Sie die Sätze:

- 1) Ich habe keine Lust, ...
- 2) Ich bin damit zufrieden, dass ...
- 3) Ehe ich's vergesse, ...
- 4) Ich habe mich entschlossen, ...
- 5) Ich bin darauf stolz, dass ...
- 6) Es fällt mir schwer, ...

V. Übersetzen Sie die Verben ins Russische und nennen Sie ihre Grundformen:

bringen, gießen, schieben, klingen, totschiagen, einladen, sich treffen, anziehen, niesen, erfinden, erschießen, vergessen, aufpassen, sich benehmen, sparen, pfeifen, erhalten, verlieren, sich besinnen, sich schämen, sich bemühen, bekommen, besitzen, sich entschließen, schwerfallen, loben, frisieren, schäumen

VI. Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie dabei folgende Wörter und Wortverbindungen:

hinter j-m herlaufen; viel zu tun haben; wissen; tut mir Leid; Sorgen haben; j-m Kummer machen; aufpassen; sich anständig benehmen; j-m Freude machen; das Ehrenwort; das Geld zählen; die Rechnung bezahlen; j-m Medikamente verschreiben; ganz und gar verkommen sein; die Schule schwänzen; die Hausaufgaben von j-m abschreiben

- 1) Сын побежал за матерью на кухню.
- 2) Перед отъездом у них было много дел.
- 3) Откуда мне это знать?
- 4) Мне очень жаль, но я не могу тебе помочь.
- 5) У каждого свои заботы.
- 6) Он не хотел огорчать своих родителей.
- 7) Будь внимательным!
- 8) Веди себя прилично!
- 9) Хорошая музыка всегда доставляет мне радость.
- 10) Даю тебе честное слово, что я этого не делал!
- 11) Он пересчитал деньги и оплатил счет.
- 12) Врач прописал больному лекарства.
- 13) Их квартира была совершенно запущенна.
- 14) Некоторые ученики прогуливают школу и списывают у других домашнее задание.

VII. Lesen Sie den folgenden Auszug vor und machen Sie eine literarische Übersetzung des Textes:

„Manche von euch werden sicher der Ansicht sein, man brauche sich wegen hundertvierzig Mark nicht so gründlich zu unterhalten wie Frau Tischbein mit ihrem Jungen. Und wenn jemand zweitausend oder zwanzigtausend oder gar hunderttausend Mark im Monat verdient, hat er das ja auch nicht nötig.

Aber, falls ihr es nicht wissen solltet: Die meisten Leute verdienen viel, viel weniger. Und wer pro Woche fünfunddreißig Mark verdient, der muss, ob es auch euch gefällt oder nicht, hundertvierzig Mark, die er gespart hat, für sehr viel Geld

halten. Für zahllose Menschen sind hundert Mark fast so viel wie eine Million, und sie schreiben hundert Mark sozusagen mit sechs Nullen. Und wie viel eine Million in Wirklichkeit ist, das können sie nicht einmal vorstellen, wenn sie träumen.“

Aufgaben zu den Kapiteln 2-3

I. Antworten Sie auf die Fragen:

- 1) Wie sieht eine Pferdebahn aus?
- 2) Warum will der Magistrat keine elektrischen Bahnen in der Stadt machen?
- 3) Was fragte der Polizeiwachtmeister Jeschke?
- 4) Warum wurde es Emil schwarz vor Augen?
- 5) Hat Polizeiwachtmeister Jeschke Emil erkannt?
- 6) Was kaufte die Mutter am Schalter?
- 7) Wovon sprachen Emil und seine Mutter auf dem Bahnsteig?
- 8) Worum baten sie einander?
- 9) Was machte die Mutter, als der Zug abgefahren war?

II. Bestimmen Sie, ob folgende Aussagen dem Inhalt des Textes entsprechen:

- 1) Emil und seine Mutter fuhren zum Bahnhof mit einer Straßenbahn.
- 2) Sie stiegen in der Rathausstraße 12 aus.
- 3) Emil fuhr nach Berlin für eine Woche.
- 4) Emil und sein Freund hatten einmal dem Denkmal des Großherzogs eine rote Nase und einen schwarzen Schnurbart gemalt.
- 5) Es gab in Neustadt nur vier Bahnsteige.
- 6) Der Zug soll in Berlin um 18.30 ankommen.
- 7) Emil stieg in den Zug ein, und die Mutter reichte ihm den Koffer.
- 8) Die Fahrgäste sahen wie Räuber und Mörder aus.
- 9) Emil nahm die angebotene Schokolade und stellte sich vor.
- 10) An einem großen Bahnhof stiegen alle Fahrgäste aus.
- 11) Der Herr mit dem steifen Hut gefiel Emil nicht.
- 12) Emil erinnerte sich an seine Kusine und daran, wie sie zusammen Ball spielten.
- 13) Es war langweilig im Zug, und Emil begann seine Knöpfe zu zählen.
- 14) Der Mann in der Ecke schlief, aber Emil konnte nicht einschlafen.

III. Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Wörter durch Synonyme:

- 1) Der Mann holte aus seiner Tasche eine Tafel Schokolade und hielt sie *dem Knaben* hin.
- 2) *Die Mitreisenden* sahen ganz vertrauenerweckend aus.

- 3) Emil tastete die rechte Jackentasche ab und *gab es Ruhe*, als er *das Kuvert* knistern hörte.
- 4) Der Herr *lüftete* seinen steifen Hut und sagte, dass er Grundeis heißt.
- 5) Emil verstand nicht, was der Schaffner vor dem Fenster *brüllte*.
- 6) Ein Mann, der *verrückte* Geschichten erzählt, ist nichts Genaues.
- 7) Emil zählte das Geld – es stimmte immer noch – und *war ratlos*, was er machen sollte.
- 8) Endlich *kam ihm ein Gedanke*. Er nagelte sein Geld fest und ging wieder *ins Coupé*.
- 9) Herr Grundeis hatte es sich in einer Ecke *gemütlich* gemacht und schlief.
- 10) Emil *war froh*, dass er *sich nicht zu unterhalten brauchte*.
- 11) Er *blickte* durch das Fenster auf die Bäume, Windmühlen, Felder, Kuhherden.
- 12) Er wäre gern auf und ab *marschiert*, aber dann hätte er den andern geweckt.

IV. Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie dabei folgende Wörter und Wortverbindungen:

um die Ecke biegen; von etw. ist keine Rede; es eilig haben; ein schlechtes Gewissen haben; j-m gute Reise wünschen; sich erkundigen; j-n verhaften; höflich, frech; erleichtert aufatmen; j-m einen Kuss geben; lachen, lächeln; Gott sein Dank; häkeln, stricken; zur Abwechslung; erschrecken

- 1) Мы завернули за угол и пошли на остановку.
- 2) Об этом не может быть и речи!
- 3) Извини, но я сейчас очень спешу.
- 4) Его совесть была не чиста, т.к. он солгал своим родителям.
- 5) Мы желаем вам счастливого пути!
- 6) Читатель осведомился у библиотекаря о том, есть ли у них книги этого автора.
- 7) Полиция арестовала преступника уже на следующий день.
- 8) Мама просила своего дерзкого сына быть более вежливым по отношению к людям.
- 9) Лекция закончилась, и студенты вздохнули с облегчением.
- 10) Мама ласково поцеловала в щечку своего маленького ребенка.
- 11) Все громко засмеялись, но она лишь улыбнулась.
- 12) Слава Богу, всё уже позади!
- 13) Она умеет хорошо вязать и крючком, и спицами.
- 14) Давайте сходим для разнообразия в театр!
- 15) – Вы меня испугали! – Я сам испугался!

V. Lesen Sie den folgenden Auszug vor und machen Sie eine literarische Übersetzung des Textes:

„Na, da wirst du aber staunen! In Berlin gibt es neuerdings Häuser, die sind hundert Stockwerke hoch, und die Dächer hat man am Himmel festbinden müssen, damit sie nicht fortwehen... Und wenn es jemand besonders eilig hat, und er will in ein anderes Stadtviertel, so packt man ihn auf dem Postamt rasch in eine Kiste, steckt die in eine Röhre und schließt sie, wie einen Rohrpostbrief, zu dem Postamt, das in dem Viertel liegt, wo der Betreffende hin möchte... Und wenn man kein Geld hat, geht man auf die Bank und lässt sein Gehirn als Pfand dort, und da kriegt man tausend Mark. Der Mensch kann nämlich nur zwei Tage ohne Gehirn leben; und er kriegt es von der Bank erst wieder, wenn er zwölfhundert Mark zurückzahlt.“

VI. Erzählen Sie über Emils Mitreisende (Namen, Äußeres, Benehmen).

VII. Erzählen Sie über Emils Benehmen im Zug. Hat er alles richtig gemacht? Warum?

Aufgaben zum Kapitel 4

I. Finden Sie im Text die deutschen Äquivalente für folgende Wörter und Wortverbindungen. Bilden Sie Beispiele mit diesen Wörtern.

Странный, странно; делать что-либо намеренно, с умыслом; кружиться вокруг чего-либо; пустой; пустота; ни при каких обстоятельствах; отломить кусочек от чего-либо; как сумасшедший; небоскреб; оглянуться; покачать головой; случаться, происходить.

II. Ergänzen Sie die Sätze:

- 1) Der Zug dreht sich um sich selber wie ein Hund, der ...
- 2) Emil wollte nach der Zeit sehen und ...
- 3) Nur einen einzigen Mann sah Emil, der ...
- 4) Da sah er, dass der Kutscher niemand anders war als ...
- 5) Da hielt es Emil nicht länger aus und ...
- 6) In dem Haus, das zweihundert Stockwerke hoch war, befand sich ...
- 7) Emil stand auf dem Dach und ...
- 8) Und nun segelte die Eisenbahn auf die Wiese herab und wurde ...
- 9) Emils Mutter drückte am Tisch einen Hebel herunter, und da begannen sich ...
- 10) Wenn ich früher gewusst hätte, dass du hier bist, wäre ich ...

III. Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie dabei folgende Wörter und Wortverbindungen:

mit j-m spielen, das Zugunglück, etw. nicht länger aushalten, müde sein, zittern, Angst haben, zum Glück, Was ist denn los?, Na und?, das Schlimmste, Was machen wir nun?, scheinen, schimmern, glänzen

- 1) Дети играли в комнате маленькой железной дорогой.
- 2) Вы слышали что-нибудь о крушении поезда?
- 3) Я больше этого не выдержу! Я ужасно устала!
- 4) – Почему ты дрожишь? – Мне страшно.
- 5) К счастью, он был хорошим спортсменом.
- 6) – Что случилось? – спросила мама сына.
- 7) Ну и что? Это еще не самое плохое!
- 8) Что же нам теперь делать?
- 9) Светило солнце, и все вокруг сияло и сверкало.
- 10) Это великолепно!

IV. Wer hat das gesagt? In welcher Situation?

- 1) „Wer waren die anderen Jungens? Wer hat den Großherzog Karl angeschmiert?“
- 2) „Und das kann ich ihm nicht sagen. Das ist doch Ehrensache.“
- 3) „Hoffentlich hast du dir nicht den Anzug zerrissen!“
- 4) „So, und nun waschen Sie mir meinen Schädel ruhig weiter.“

V. Lesen Sie den folgenden Auszug vor und machen Sie eine literarische Übersetzung des Textes:

„Emil überlegte nicht lange, sondern rannte, was er konnte, davon. Über eine Wiese, an vielen Bäumen vorbei, durch einen Bach, dem Wolkenkratzer zu. Manchmal sah er sich um; der Zug donnerte hinter ihm her, ohne abzulassen. Die Bäume wurden über den Haufen gerannt und zersplitterten. Nur eine Rieseneiche war stehen geblieben, und auf ihrem höchsten Aste saß die dicke Frau Jakob, wehte im Winde, weinte und kriegte ihren Schuh nicht zu. Emil lief weiter.

In dem Haus, das zweihundert Stockwerke hoch war, befand sich ein großes schwarzes Tor. Er rannte hinein und hindurch und am andern Ende wieder hinaus. Der Zug kam hinter ihm her. Emil hätte sich am liebsten in eine Ecke gesetzt und geschlafen, denn er war so schrecklich müde und zitterte am ganzen Leibe. Aber er durfte nicht einschlafen! Der Zug rannte schon durchs Haus.“

VI. Machen Sie einen Plan zum Kapitel. Erzählen Sie eine Episode aus Emils Traum nach, die Sie besonders interessant finden.

*** VII. Finden Sie im Text Adjektive, bilden Sie ihre Steigerungsstufen.**

Aufgaben zum Kapitel 5

I. Finden Sie im Text und deklinieren Sie die deutschen Äquivalente für folgende Wortverbindungen:

Неописуемый страх; правый внутренний карман; левый указательный палец; следующая станция; большие дома; пестрые сады; прекрасный мир; зоологический сад; черный котелок; многие люди; другой вагон.

II. Setzen Sie die nötigen Präpositionen ein:

- 1) Emil war, während er schlief, ____ der Bank gefallen.
- 2) Ist das Geld noch da? Und ____ dieser Frage hatte er eine unbeschreibliche Angst.
- 3) Emil wickelte das Taschentuch ____ den Finger und weinte.
- 4) ____ vierzehn Tagen war er ____ den Laternenpfahl gerannt, und hatte noch jetzt einen Buckel ____ der Stirn.
- 5) Er weinte ____ des Geldes. Und er weinte ____ seiner Mutter.
- 6) ____ Berlin konnte er nicht bleiben. ____ Hause durfte er nicht fahren.
- 7) ____ Schnellzügen konnte man wenigstens ____ den Wagen laufen, ____ einem Ende des Zuges ____ anderen.
- 8) Emil schaute ____ Fenster und erblickte hoch ____ den Schienen ein Schild.
- 9) Der Junge stolperte den Leuten ____ den Beinen herum, stieß wen ____ dem Koffer, rannte weiter.
- 10) Dann gab er seine Fahrkarte ab, nahm den Koffer ____ die andere Hand, klemmte den Blumenstrauß ____ den rechten Arm und lief ____ dem Mann die Treppe hinunter.

III. Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie dabei folgende Wörter und Wortverbindungen:

nicht den mindesten Sinn haben, sich in Bewegung setzen, in einiger Entfernung, sich lehnen, j-m einfallen, keine Ahnung haben, etw. stehlen, weg sein / fort sein, übrig bleiben, in Ordnung sein, flüstern, an Ort und Stelle, schweigen, das Schweigen

- 1) Пассажиры заняли свои места в купе, и поезд тронулся.
- 2) Сейчас мне пока ничто не приходит на ум.
- 3) Он прошептал ей что-то на ухо.

- 4) Не волнуйтесь, у нас все в порядке!
- 5) Завтра вечером мы будем на месте.
- 6) У него пропали все деньги. Ничего не осталось! Кто же мог их украсть?
- 7) Он прислонился к стене и закрыл глаза.
- 8) Они долго молчали. Наконец, молчание стало невыносимым.
- 9) Я не имею об этом никакого представления!
- 10) В некотором отдалении мы заметили невысокое здание.
- 11) Нет ни малейшего смысла говорить об этом снова и снова.

IV. Lesen Sie den folgenden Auszug vor und machen Sie eine literarische Übersetzung des Textes:

„Er weinte wegen des Geldes. Und er weinte wegen seiner Mutter. Wer das nicht versteht, und wäre er noch so tapfer, dem ist nicht zu helfen. Emil wusste, wie seine Mutter monatelang geschuftet hatte, um die hundertvierzig Mark für die Großmutter zu sparen und um ihn nach Berlin schicken zu können. Und kaum saß der Herr Sohn im Zug, so lehnte er sich in eine Ecke, schlief ein, träumte verrücktes Zeug und ließ sich von einem Schweinehund das Geld stehlen. Und da sollte er nicht weinen? Was sollte er nun anfangen? In Berlin aussteigen und zur Großmutter sagen: „Da bin ich. Aber Geld kriegst du keins, dass du es weißt. Gib mir lieber rasch das Reisegeld, damit ich wieder nach Neustadt fahren kann. Sonst muss ich laufen?“

V. Beantworten Sie die Fragen:

- 1) Wie fühlte sich Emil, als er aufwachte?
- 2) War sein Geld in Ordnung? Wie entdeckte Emil seinen Verlust?
- 3) Wie verletzte sich Emil?
- 4) Warum weinte er?
- 5) Woran dachte er?
- 6) Was konnte er in dieser Situation machen?
- 7) Warum wollte er sich an die Polizei nicht wenden?
- 8) Was sah Emil durch das Fenster im Coupé?
- 9) Warum stieg er an der falschen Station aus? Wozu stieg er in den Zug noch einmal ein?
- 10) Wie verfolgte er den Dieb?

VI. Bilden Sie einen Dialog, der zwischen Emil und einem Polizisten stattfinden könnte.

****VII. Finden Sie im Text die Verben mit trennbaren und untrennbaren Präfixen und nennen Sie ihre Grundformen.***

Aufgaben zum Kapitel 6

I. Finden Sie im Text die deutschen Äquivalente für folgende Wörter und Wortverbindungen. Bilden Sie Beispiele mit diesen Wörtern.

Выглядеть; потерять кого-либо из виду; не упускать из виду; спрятать, спрятаться; пробежать мимо чего-либо; опасно, опасный; завернуть за угол; исчезать, исчезнуть; сердито ворчать; наступать кому-либо на ноги.

II. Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Wörter durch Antonyme:

- 1) Der Dieb ging *langsam* über die Straße, sah noch *einmal* rückwärts und spazierte ziemlich *beruhigt* weiter.
- 2) Ich will es *bestimmt* nicht weiter tun.
- 3) *Der Junge* sprang blitzrasch *hinter* die Tür und *stellte* seinen Koffer *nieder*.
- 4) Im *vorderen* Wagen saß *ein Mann, der* Emils Geld hatte.
- 5) Da hielt die Straßenbahn zum *ersten* Mal.
- 6) Die Menschen hatten so *ernste* Gesichter.
- 7) Ein *fremder* Herr hatte ihm zwar einen Fahrschein geschenkt.
- 8) Ganz genau so wird es mir gehen, dachte Emil *traurig*. Und *niemand* wird es mir glauben.

III. Verwandeln Sie die Wortfolge in den Sätzen, nennen Sie alle möglichen Variante:

- 1) Da drehte der Mann seinen Kopf glücklicherweise wieder weg und trat ins Freie.
- 2) „Ich bleibe vielleicht eine Woche in Berlin, und da komme ich mal bei Ihnen vorbei“.
- 3) „Nein“, sagte der Herr, „den Fahrschein habe ich dir selbstverständlich geschenkt“.

IV. Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie dabei folgende Wörter und Wortverbindungen:

sich unterhalten, sich fühlen, eigentlich, j-n auslachen, frech, die Frechheit, in Wirklichkeit, abreißen, keine Zeit haben, inzwischen, weh tun

- 1) Он не пошел на физкультуру, потому что у него болит нога.
- 2) У меня нет времени, чтобы писать длинные письма.
- 3) Сходи, пожалуйста, в магазин, а я тем временем вымою посуду.
- 4) Гости сидели за столом и беседовали о политике.
- 5) А что вы, собственно говоря, тут делаете?

- 6) В действительности он никогда не посещал этот банк.
- 7) Какая наглость с его стороны требовать у нас денег! Я никогда не видела таких наглых людей!
- 8) Мы оплатили проезд, и кондуктор оторвал нам два билетика.
- 9) Дети всегда высмеивали этого рыжего мальчика.
- 10) – Как вы себя сегодня чувствуете? – Спасибо, уже лучше.

V. Lesen Sie den folgenden Auszug vor und machen Sie eine literarische Übersetzung des Textes:

„Diese Autos! Sie drängten sich hastig an der Straßenbahn vorbei; hupten, quiekten, streckten rote Zeiger links und rechts heraus, bogen um die Ecke; andere Autos schoben sich nach. So ein Krach! Und die vielen Menschen auf den Fußsteigen! Und von allen Seiten Straßenbahnen, Fuhrwerke, zweistöckige Autobusse! Zeitungsverkäufer an allen Ecken. Wunderbare Schaufenster mit Blumen, Früchten, Büchern, goldenen Uhren, Kleidern und seidener Wäsche. Und hohe, hohe Häuser. Das war also Berlin.“

VI. Stellen Sie etwa 10-12 Fragen zum Text.

VII. Bestimmen Sie die richtige Reihenfolge der Sätze:

- 1) Emil versteckte sich hinter einer großen, breiten Dame, die vor ihm ging.
- 2) Da hielt die Straßenbahn zum ersten Mal.
- 3) „Ich habe mein Geld verloren, Herr Schaffner“, antwortete Emil.
- 4) Der Mann überlegte einen Augenblick, stieg auf den Vorderwagen und setzte sich an einen Fensterplatz.
- 5) Emil las den Namen der schönen breiten Straße.
- 6) „Geben Sie dem Jungen einen Fahrschein!“ sagte da der Herr, der Zeitung gelesen hatte.
- 7) Zunächst war es das Wichtigste, den Mann nicht aus den Augen zu verlieren.
- 8) Vier Millionen Menschen lebten in Berlin, und keiner interessierte sich für Emil Tischbein.
- 9) Der Schaffner kam der Tür immer näher.
- 10) Emil packte wieder seinen Koffer an, rannte auf die Straße und erreichte den Anhängewagen genau, als die Bahn losfuhr.

VIII. Erzählen Sie über das Geschehene in der Straßenbahn im Namen von

- 1) Emil,***
- 2) dem Schaffner,***
- 3) dem Herrn mit der Zeitung.***

Aufgaben zu den Kapiteln 7-8

I. Finden Sie im Text die deutschen Äquivalente für folgende Wörter und Wortverbindungen. Bilden Sie davon neue Wörter.

Расти → взрослый; радовать → радоваться, радость, радостный; быть правым; выражаться → выражение, выразительный; сделать озабоченное лицо; дело → деловой, делопроизводитель; волнение → волновать, волноваться, взволнованный; курить → курение, курильщик; подозрительный → подозрение, подозревать; быть в хорошем настроении; быть в восторге → восторг, восторгаться, привести в восторг; преследование → преследовать, преследователь.

II. Setzen Sie die nötigen Possessivpronomen ein:

- 1) Pony Hütchen schob ____kleines Fahrrad hin und her.
- 2) „Sicher findet er es oberfein“, sagte sie und war ____Sache völlig gewiss.
- 3) „Wir warten nämlich dort drüben am Blumenstand auf ____ Vetter Emil“.
- 4) „Wenn er überhaupt nicht abfahren wäre, hätte ____Mutter doch deveschiert“. 5) Der Vater riet an Emils Mutter zu deveschieren. „Um Gottes Willen!“ rief ____Frau, Ponys Mutter.
- 6) „Wenn das noch ein einziges Mal vorkommt, nimmt dir ____Vater das Rad für immer weg“.
- 7) Der Junge stellte ____Gepäck hin, nahm die Mütze ab und witterte.
- 8) „Hundertvierzig Mark. Die sollte ich ____Großmutter hier in Berlin geben“.
- 9) „Und jetzt sitzt er drüben im Café, mit ____steifen Hut, und ist guter Laune“.
- 10) „____Kapital beträgt“, berichtete er den Zuhörern, „fünf Marke und siebzig Pfennige“.

III. Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie dabei folgende Wörter und Wortverbindungen:

helfen, die Hilfe; sich verlassen auf Akk.; Pech haben; besitzen; sich trennen; j-m auffallen; unterbringen; verteilen; j-m den Gefallen tun; übrigens; gefallen; j-m dankbar sein; nichts dagegen haben

- 1) Если ты не против, я тебе помогу.
- 2) Я вам очень благодарен за помощь!
- 3) Мальчикам очень понравилось играть в сыщиков.
- 4) Вы можете на нас положиться!
- 5) Между прочим, ты не рассказал мне еще о своем новом друге.
- 6) Он снова потерпел неудачу на экзамене.

- 7) Не могли бы вы сделать мне одолжение и передать господину Брауну это письмо?
- 8) Эта семейная пара владеет большим двухэтажным домом и дорогим автомобилем.
- 9) Дети, поделите эти конфеты на всех!
- 10) Мне кажется, что нам лучше расстаться.
- 11) Скажите, пожалуйста, где мы можем разместить свои вещи?
- 12) Твоя пестрая куртка слишком бросается в глаза.

IV. Lesen Sie den folgenden Auszug vor und machen Sie eine literarische Übersetzung des Textes:

„Was hatte es denn im Grunde für einen Sinn, dass er sich hinter einem Zeitungskiosk verbarg, als wäre er selber Dieb und nicht der andere? Was hatte es für Zweck, dass er wusste, der Mann säße im Cafe Josty an der Kaiseralle, tränke helles Bier und rauchte Zigaretten? Wenn der Kerl jetzt aufstand, konnte die Rennerei weitergehen. blieb er aber, dann konnte Emil hinter dem Kiosk stehen, bis er einen langen grauen Bart kriegte. Es fehlte wirklich nur noch, dass ein Schupomann angerückt kam und sagte: Mein Sohn, du machst dich verdächtig. Los, folge mir mal unauffällig. Sonst muss ich dir leider Handschellen anlegen.“

V. Finden Sie das richtige Ende für jeden Satz.

1) Der Beamte antwortete nicht	A) sagte sie nämlich alles zweimal.
2) „Da können wir ja hier stehen bleiben,	B) dass ein Dieb überhaupt vergnügt sein kann.
3) Wenn die Großmutter aufgeregt war,	C) hörte Emil die Hupe wieder.
4) Emil bemerkte, dass der Mann zunächst unschlüssig stehen blieb	D) der Dienstag hieß.
5) Emil fand es abscheulich	E) und dann die Stufen zu einer Cafeterrasse hinaufschritt.
6) Der Junge mit der Hupe	F) zum Nikolsburger Platz.
7) Zehn Minuten später	G) und drehte ihr den Rücken zu.
8) „Wenn wir den Bruder entwischen lassen,	H) nennen wir uns alle von morgen ab nur noch Moritz“.
9) Ein Markstück stammte von einem sehr kleinen Jungen,	I) dachte ein Weilchen nach.
10) Die Jungen zogen, mit Emil und dem Professor an der Spitze,	J) bis wir schwarz werden“.

VI. Wer hat das gesagt? In welcher Situation?

- 1) „Na, sie sind aber ein ulkiger Knabe“.
- 2) „Du kannst ja mal zusehen. Aber bleibe nicht so lange!“
- 3) „Wir gehen gegen acht noch einmal auf den Bahnhof. Vielleicht kommt er mit dem nächsten Zug“.
- 4) „Ich beobachte einen Dieb“.
- 5) „Dort drüben sitzt der Schweinehund, der ihm das Geld geklaut hat“.
- 6) „Der Halunke braucht nicht zu merken, dass ihm Detektive auf der Spur sind“.

VII. Beantworten Sie die Fragen:

- 1) Wie nannte die Großmutter ihre Enkelin? Warum?
- 2) Woran dachten Pony und ihre Oma, als Emil mit dem Zug aus Neustadt nicht gekommen war?
- 3) Warum wollten sie an Emils Mutter nicht deponieren?
- 4) Wohin ging der Dieb, als er die Straßenbahn verlassen hatte?
- 5) Wo versteckte sich Emil?
- 6) Was hörte er plötzlich? Wen sah er?
- 7) Wie fand Gustav die Sache mit dem Dieb?
- 8) Welche Idee hatte Emil?
- 9) Wovor hatte Emil Angst, als Gustav fortgefahren war?
- 10) Wie viel Jungen brachte Gustav mit? Wie viel Geld sammelten sie?
- 11) Welchen Plan arbeiteten die Jungen aus?

VIII. Inszenieren Sie den Dialog zwischen

- a) Großmutter und Pony Hütchen,***
- b) Emil und Gustav.***

Aufgaben zum Kapitel 9

I. Setzen Sie die nötigen Buchstaben ein und übersetzen Sie die Wortverbindungen ins Russische:

das n--drige --serne Gi--er;
aus prakti---en Gr-nden;
die -ernünfti--sten Eltern;
ein s-hr verantwortung-vo--er Posten;
kein -rgeres Schim--wort;
für läng--e Z--t;
in einer -remden Ta---e;

ein glän-ender K-rl;
k--ne -lugen Re-en

II. Was passt zusammen?

- | | |
|--------------------------|--------------|
| 1) mit den Achseln | A schreiben |
| 2) Hals- und Beinbruch | B lernen |
| 3) leserlich | C tragen |
| 4) in die Tasche | D einrichten |
| 5) auswendig | E wünschen |
| 6) Verstärkung | F machen |
| 7) Handschuhe | G treten |
| 8) in die Mitte | H stecken |
| 9) hinter den Ohren | I tun |
| 10) eine Telefonzentrale | J zucken |
| 11) alles Mögliche | K kratzen |
| 12) Stielaugen | L brauchen |

III. Bilden Sie Sätze, gebrauchen Sie dabei die Verben in richtiger Form:

- 1) der, die, sein, und, an, Programm, Professor, entwickeln, sich greifen, Brille
- 2) zu, ein, um, nach, paar, holen, rennen, Stullen, Jungen, Hause
- 3) Papier, Adresse, Emil, Rückseite, zusammen, kneifen, schreiben, die, die, das, und, auf
- 4) machen, rufen, Stielaugen, Passanten, Jungen, laut, die, die, das, so

IV. Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie dabei folgende Wörter und Wortverbindungen:

vorsichtig, die Fingerabdrücke, den Verbrecher fangen, nachweisen, begreifen, das Gericht, verurteilen, schleichen, sich benehmen, verbieten, Hals- und Beinbruch wünschen, das Versprechen halten, unanständig

- 1) В газетах пишут, что полиция уже схватила этого преступника. Он вел себя очень осторожно. Он прокрался в дом и унес все деньги и драгоценности. Но полиция нашла отпечатки пальцев и смогла доказать его вину. Суд приговорил вора к пяти годам лишения свободы.
- 2) «Я не могу запретить тебе общаться с этим человеком, – сказала мама сыну. – Но ты должен осознавать, что он ведет себя непорядочно. Во всяком случае, он редко сдерживает свои обещания».

V. Lesen Sie den Brief von Emil vor und machen Sie seine literarische Übersetzung.

VI. Stellen Sie sich vor, dass Sie Emils Großmutter sind. Schreiben Sie eine kurze Antwort auf seinen Brief.

VII. Beantworten Sie die Fragen:

- 1) Wo versammelten sich die Jungen?
- 2) Wozu brauchten sie eine Telefonzentrale?
- 3) Warum machten sie die Telefonzentrale bei dem kleinen Dienstag?
- 4) Warum wollte Dienstag zu Hause nicht bleiben?
- 5) Wozu sollten die Jungen abwechselnd nach Hause gehen?
- 6) Wer sollte Verbindungsmann werden?
- 7) Wer sollte das Essen bringen?
- 8) Wie viele Kriminalfilme hat Petzold gesehen? Welche Sachen brauchten, nach seiner Meinung, Detektive?
- 9) Welchen Vorschlag hatte Traugott?
- 10) Warum war der Professor gegen diesen Vorschlag?
- 11) War die Verfolgung des Diebs gefährlich? Gab es Feiglinge unter den Jungen?
- 12) Warum beschloss Emil seiner Großmutter einen Brief zu schreiben? Wo wohnte sie?
- 13) Wer sollte den Brief hinbringen? Womit fuhr er? Wie viel Geld bekam er?
- 14) Was sagte Emil, nachdem er die Adresse geschrieben hatte?
- 15) Warum kamen einige Jungen von zu Hause nicht wieder?
- 16) Wie war die Parole der Jungen?
- 17) Was erzählte der Professor über seinen Vater?
- 18) Warum war Emil glücklich?

Aufgaben zum Kapitel 10

I. Finden Sie im Text die deutschen Äquivalente für folgende Wörter und Wortverbindungen. Bilden Sie Beispiele mit diesen Wörtern.

Побить мировой рекорд; дрожать от напряжения; тормозить; неуклюжий; осмотреть со всех сторон; стоять на страже; немногословный; снимать фильм; экономить; ударить кого-либо по плечу.

II. Finden Sie im Text die Verben, die man für die Einleitung der direkten Rede gebraucht, übersetzen Sie diese Verben ins Russische.

III. Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie dabei folgende Wörter und Wortverbindungen:

der Preisrichter, sprachlos, verlegen, stottern, beistimmen, sich die Hände reiben, direkt vor D. halten, viel kosten, unter D. bleiben, j-n für A. halten, merken

- 1) Это должно остаться между нами!
- 2) За кого ты меня принимаешь?
- 3) Никто не заметил его отсутствия.
- 4) Это удовольствие дорого стоит.
- 5) Машина остановилась прямо перед домом.
- 6) «Вы выбрали отличное местечко, – подтвердил он. – Лучше не бывает!»
- 7) «Ну, что у нас сегодня на обед?» – спросил отец и потер себе руки.
- 8) Девушка смущенно улыбнулась и что-то пробормотала.
- 9) Судьи единогласно решили, что королевой красоты должна стать участница из Испании.
- 10) Все безмолвно посмотрели ей вслед.

IV. Ergänzen Sie die Sätze:

- 1) Drei Stafettenläufer rannten ...
- 2) Der Dieb blätterte ... Dann winkte er ...
- 3) Gustav sagte dem Chauffeur, dass ...
- 4) An der Lutherstraße ...
- 5) Während der Weiterfahrt ...
- 6) Am Nollendorfplatz ...
- 7) Der Professor führte seine Leute ... Er sah aus wie ...
- 8) Da ertönte im Hof ...
- 9) Emil half ...
- 10) Pony erzählte, dass die Eltern und Großmutter ...
- 11) Dann sprang Pony auf ...

V. Wer hat was gesagt? Wem gehören zwei Repliken?

Emil	1 „Wenn er jetzt hier rüber kommt, auf uns los, wird's eklig.“
Mittenzwey der Ältere	2 „Wenn der Kerl im Hotel bleibt, haben wir Glück.“
Krumbiegel	3 „Ach, ich wäre so gern mit dabei!“
Chauffeur	4 „Wir müssen was überlegen, wie wir den Kerl besser beobachten können.“

Dienstag	5 „Gefuttert hat er, als hätte er seit drei Tagen nichts gegessen.“
Gustav	6 „Hier ist der Groschen für die Rückfahrt, den haben wir gespart.“
Professor	7 „Ich habe bloß Bleuer noch vors Haus gebracht und bin ein bisschen mit ihm ausgekratzt.“
Bleuer	8 „Wenn ich was mache, mach ich’s richtig.“
Pony Hütchen	9 „Ich sah, wie ihn der Boy im Lift hochfuhr. Einen zweiten Ausgang gibt’s auch nicht.“
	10 „Wie die Herren wünschen.“

VI. Inszenieren Sie:

- 1) das Telefongespräch zwischen Mittenzwey und Dienstag;
- 2) das Gespräch zwischen Emil und Pony Hütchen.

VII. Erzählen Sie über die Verfolgung des Autos.

Aufgaben zu den Kapiteln 11-12

I. Bilden Sie Wortverbindungen und führen Sie damit Beispiele an:

Bericht	kriegen
Bescheid	bekommen
eine Gänsehaut	aufstampfen
mit dem Fuß	werfen
Nachrichten	beginnen
ein Fenster	erstatten
den Brief in den Kasten	glitzern
den Posten	aufreißen
Trinkgeld	verlassen
Sterne	nachdenken
die Vorstellung	bringen
einen Moment	wissen

II. Bilden Sie Sätze:

- 1) das Hotel, ein Junge, der Fahrstuhl, es gibt, der, in, bedienen
- 2) der Junge, eine Livree, grün, langsam, die anderen, näher, winken, kommen, in, und
- 3) der Portier, der Herr, Zimmer 61, Punkt acht Uhr, sollen, wecken, lassen, aus

- 4) der Professor, der Nollendorfplatz, das Cafe, der Dienstag, klein, gehen, anrufen, um...zu..., von, über
- 5) die Eltern, um Mitternacht, das Theater, ihr Sohn, der Lehnstuhl, in, aus, als, sie, erblicken, heimkommen

III. Übersetzen Sie ins Deutsche:

- 1) Как быстро проходит время!
- 2) У меня такое чувство, как будто что-то должно произойти.
- 3) У него была смешная привычка щипать себя за ухо.
- 4) Да что ты себе вообразил!
- 5) Он оскорбил мои лучшие чувства.
- 6) Будьте осторожны!
- 7) Нам необходимо установить, в каком доме он живет.
- 8) В этом большом городе можно заблудиться.
- 9) Могу поспорить, что его сейчас нет дома.
- 10) Мы можем переночевать у моих родственников.
- 11) Я позабочусь о том, чтобы вас разбудили вовремя.
- 12) Мы вам так благодарны за помощь!

IV. Stellen Sie je 10 Fragen zu jedem Kapitel.

V. Erzählen Sie im Namen von Gustav über seinen Aufenthalt im Hotel.

VI. Was entspricht dem Inhalt nicht? Verbessern Sie den folgenden Text:

Emil und der Professor erzählten einander über ihre Freunde. Dann aßen sie gemeinsam eine Stulle und Emil erklärte dem Professor die Automarken, die vor dem Hotel standen. Als es dunkel geworden war, flammten überall die Laternen auf. Im Cafe hörte man ein tolles Konzert, und viele Menschen gingen ins Kino. Emil sagte, dass er immer in Berlin leben möchte, denn in Neustadt gab es nur zwei Plätze und einen Markt. Er erzählte dem Professor, dass seine Mutter sehr streng ist. Sie erlaubt ihm nichts und gibt wenig Geld. Wenn er mit seiner Klasse einen Ausflug macht, will sie, dass Emil die Hälfte wieder mitbringt. Sie verlangt, dass er um 7 Uhr nach Hause kommt. Deshalb macht ihm das Vergnügen kein Vergnügen mehr. In der Familie des Professors spricht man auch viel über das Geld. Seine Eltern gehen oft ins Theater oder zu Besuch, und er bleibt allein zu Hause. Aber die Eltern und die Kinder haben einander sehr lieb.

VII. Lesen Sie das Gespräch zwischen den Jungen in verteilten Rollen vor.

Aufgaben zu den Kapiteln 13-14

I. Beantworten Sie die Fragen:

- 1) Was sah Herr Grundeis am Morgen durch das Fenster? An welchen Gedanken brachte ihn dieses Bild?
- 2) Warum schimpfte der Professor? Hatten die Jungen Gewissensbisse?
- 3) Wozu borgte Emil Geld von dem Portier?
- 4) Wie änderten sie ihren Plan? Warum?
- 5) Was brachte Pony Hütchen mit? Waren die Jungen hungrig? Bemerkte das Pony?
- 6) Welche Strafe konnte Emil von der Großmutter kriegen? Welche Meinung hatte darüber Mittenzwey der Jüngere?
- 7) Was machten die Jungen nach dem Essen?
- 8) Was passierte, als der Dieb aus dem Hotel trat?
- 9) Wie versuchte der Herr seinen Feinden zu entgehen?
- 10) Wie reagierten die Stadtbewohner auf diese Ereignisse?
- 11) Wo versteckte sich der Dieb? Wer ging ihm hinterher?
- 12) Wo stand Herr Grundeis, als Gustav und der Professor die Bank betraten?
- 13) Was wollte der Dieb mit dem Geld machen?
- 14) Wie benahm sich der Professor, als Grundeis ihm eine Ohrfeige gab?
- 15) Wie konnte Emil beweisen, dass es sein Geld war?
- 16) Was machte der Dieb, nachdem der Kassierer Nadelstiche in den Scheinen gesehen hatte?
- 17) Warum konnte er nicht weglaufen?
- 18) Wer begleitete ihn zur Wache?
- 19) Was sagte Emil seiner Kusine, als sie nach Hause fuhr?

II. Bestimmen Sie die richtige Reihenfolge im Gespräch:

- 1) - Selbstverständlich.
- 2) - Doch! Ich habe einen Zeugen. Er heißt Frau Jakob aus Groß-Grünau. Sie saß erst im Abteil.
- 3) - Einen Moment! Das Geld ist gestohlen!
- 4) - Sie wünschen?
- 5) - Der Kerl lügt fortwährend! Und es ist mein Geld.
- 6) - Es scheint, Sie werden ein Alibi erbringen müssen. Können Sie das?
- 7) - Der Junge hat Recht. In den Scheinen sind tatsächlich Nadelstiche!
- 8) - Wollen Sie mir bitte einen Hundertmarkschein umtauschen und für 40 Mark Silber geben?
- 9) - Das kann er natürlich nicht.
- 10) - Leider nicht bei mir.

11) - Natürlich nicht, aber ich habe mir im Zug das Geld mit einer Stechnadel ins Jackett gesteckt. Und deshalb müssen Nadelstiche in den drei Scheinen zu sehen sein!

12) - Kannst du das beweisen?

13) - Haben Sie Ausweispapiere?

14) - Steht vielleicht dein Name darauf?

III. Setzen Sie die fehlenden Wörter ein:

1) Gustav machte breite _____ und stieg vor Emil her wie ein _____ .

2) Schon sahen _____ aus allen _____. Schon rannten die Ladenfräulein mit ihren _____ vor die _____ und fragten, was los wäre.

3) Der Dieb erblickte eine _____ der Commerz- und _____. Er durchbrach die _____ der Kinder und eilte auf die _____ zu.

4) Die Kinder gingen ein paar _____ von dem _____ fort.

5) Der Professor stellte sich neben dem _____ und passte wie ein _____ auf, Gustav blieb hinter dem _____ stehen und hielt die _____ in der _____ .

6) Der Beamte drehte sich um; seine _____ hörten auf zu arbeiten und fuhren hoch, als hätte sie eine _____ gebissen.

7) Der Vorsteher riss sich von einem Block einen _____ ab, um _____ und _____ zu notieren.

8) Der Kassierer hielt das Geld gegen das _____. Den anderen stockte der _____ .

9) Die Jungen hielten den Dieb an den _____ , sie hingen an seinen _____ , sie zerrten an seinen _____ .

10) Der Bankvorsteher forderte den _____ auf, den Dieb festzunehmen.

VI. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1) Вы не знаете, кто будет проводить это собрание?

2) Никто в этом не виноват.

3) Его мучили угрызения совести, потому что он солгал родителям.

4) Ничто не могло испортить их хорошее настроение.

5) Вокруг них собралось много любопытных.

6) По пути они зашли в магазин и купили пару булочек.

7) Он вздрогнул от неожиданности.

8) – Все было напрасно! – Наоборот, мы получили от этого большой опыт.

9) Завтра все должно решиться!

10) Не делай этого ни при каких обстоятельствах!

11) Простите, вы не разменяете мне тысячу рублей?

12) Полиция нашла двух свидетелей, которые видели этого человека в банке.

13) Подождите, пожалуйста, минуточку, я сейчас приду!

14) Он нервно барабанил пальцами по столу.

V. Was erlebte Herr Grundeis am Morgen?

Erzählen Sie über die Ereignisse in seinem Namen (Kapitel 13).

VI. Erzählen Sie im Namen vom Bankangestellten, was am Kassenschalter passierte (Kapitel 14).

*** VII. Finden Sie im Text Adverbien und Adjektive, bilden Sie ihre Steigerungsstufen.**

Aufgaben zum Kapitel 15

I. Finden Sie im Text die deutschen Äquivalente für folgende Wörter und Wortverbindungen. Bilden Sie Beispiele mit diesen Wörtern.

Присоединиться к кому-либо; мошенник, обманщик; признаться в чем-либо; пошевелиться; бесчисленные; постучать в дверь; с самого начала; взять у кого-либо интервью; тюрьма; честолубивый; пообещать кому-либо что-либо; кивать.

***Bilden Sie Wörter mit dem Komponenten „Amateur-“ (z.B. Amateurdetektiv).**

II. Finden Sie die fehlenden Affixe und übersetzen Sie die Wortverbindungen ins Russische:

den Bericht ___gänzen, das Geld ___geben, in Wirklich___, sich ___kundigen, vor lauter Höflich___, gutmüt___ klingen, in den Wagen ___steigen, sich ___danken, sich mit j-m ___halten, feier___ sagen, vorsicht___ sein, etwas ___gessen, eine Zigarre ___stecken, die Fingerabdrücke ___gleichen, Diebstähle und Einbrüche ___führen, ___setzte Gesichter ziehen, ___leichtert ___atmen, j-m genaue ___kunft geben, die Konditor___, das Fräu___, die Redak___, eine glänzende Sensa___

III. Übersetzen Sie ins Deutsche:

- 1) Мы должны записать ваши личные данные. Скажите, пожалуйста, где и когда вы родились и где живете в настоящее время.
- 2) Я в этом городе по делам, и мне надо многое здесь уладить.
- 3) Подготовьте, пожалуйста, письменный отчет (сообщение) о сделанной работе.
- 4) Он откусил кусок пирога и, жуя, направился в комнату.
- 5) Это интервью сделает его известным.

- 6) – Позвольте мне заплатить за этот ужин! – Это исключено!
- 7) Мои друзья ждут меня на улице.
- 8) Он еще новичок в этом деле.
- 9) Я бы не отказался от вишневого торта с взбитыми сливками.
- 10) Он удивился, когда его пригласили в редакцию газеты.

IV. Verwandeln Sie die Sätze; gebrauchen Sie dabei direkte Rede:

- 1) Der Bankbeamte erkundigte sich, ob er gehen dürfe.
- 2) Dann teilte der Professor den Kindern mit, das Geld erhalte Emil am Alex und die Jagt wäre erledigt.
- 3) Emil bat sie, am Nachmittag den kleinen Dienstag anzurufen. Der würde dann wissen, wie alles verlaufen wäre. Und er hoffte sehr, sie noch einmal zu sehen, ehe er nach Neustadt zurückführe. Und er danke ihnen schon jetzt von ganzem Herzen für ihre Hilfe. Und das Geld bekämen sie auch wieder.
- 4) Herr Kästner sagte, er käme sofort wieder herauf, denn es wäre was sehr Wichtiges, und er müsse nur erst den Jungen zu seiner Großmutter schicken.
- 5) Der Wachtmeister rief das Polizeipräsidium an: Es solle einen Wagen schicken; in seinem Revier sei ein Eisenbahndieb gefasst worden.

V. Beschreiben Sie die Handlungen folgender Personen, gebrauchen Sie dabei passende Wörter:

<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Wachtmeister 2. Der Dieb 3. Der Kriminalwachtmeister Lurje 4. Der Kriminalkommissar 5. Herr Kästner 	<p>den Diebstahl zugeben, Fragen stellen, frühstücken, eine dicke Zigarre anstecken, das Straßenbahnbillett bezahlen, dem Chauffeur Geld geben, alles notieren, Fragen beantworten, kauen, ein Auto heranwinken, Emil zum Kommissar führen, qualmen, mit dem Fahrstuhl fahren, das Polizeipräsidium anrufen, lügen, Emils Familiennamen falsch nennen, mit Reportern telefonieren, der Sekretärin diktieren, in die Setzerei gehen</p>
--	--

VI. Stellen Sie sich vor, dass Sie ein Reporter sind und Emil interviewen sollen. Welche Fragen würden Sie stellen?

Testaufgaben zu den Kapiteln 16-18

1. Emil bat den Chauffeur zuerst ... zu fahren.
 - a) nach dem Nollendorfer Platz
 - b) nach der Kaiseralle
 - c) in die Schumannstraße

2. Die Großmutter gab Emil ...
 - a) einen Kuss auf die linke Backe.
 - b) einen Klaps auf die rechte Backe.
 - c) einen Kuss und einen Klaps gleichzeitig.

3. Pony hatte nasse Hände, denn sie ...
 - a) wusch das Geschirr ab.
 - b) stellte die Blumen in die Vase.
 - c) kochte das Essen.

4. Die Blumen, die Emil für die Großmutter brachte, waren ...
 - a) ganz frisch.
 - b) schon verwelkt.
 - c) sehr schön.

5. Emils Lieblingsessen war ...
 - a) Makkaroni mit Käse.
 - b) Makkaroni mit Schinken.
 - c) Makkaroni mit Würstchen.

6. Nach dem Mittagessen liefen Emil und Pony ...
 - a) Freunde besuchen.
 - b) in den Park spazieren.
 - c) Rad fahren.

7. Der Dieb, der Emils Geld gestohlen hatte, war ...
 - a) ein Bankräuber aus Hannover.
 - b) ein Zugsdieb aus München.
 - c) ein Schwindler aus Berlin.

8. Die Prämie, die Emil kriegte, enthielt ...
 - a) tausend Mark.
 - b) hundert Mark.
 - c) zweitausend Mark.

9. Emils Mutter sollte nach Berlin fahren, denn ...
- a) ihr Sohn war jetzt berühmt.
 - b) der Sohn hatte ihr nicht geschrieben.
 - c) sie hatten jetzt viel Geld.
10. Als Frau Tischbein das Foto ihres Sohns in der Zeitung sah, ...
- a) bat sie den Herrn, ihr die Zeitung zu geben.
 - b) riss sie das Blatt dem Herrn aus der Hand.
 - c) begann sie sofort über ihren Sohn zu erzählen.
11. Emils Verwandten lebten im ...
- a) zweiten Stock.
 - b) dritten Stock.
 - c) vierten Stock.
12. Emils Großmutter hatte die Gewohnheit, ...
- a) alles zweimal zu wiederholen.
 - b) nach dem Mittagessen zu schlafen.
 - c) am Tisch Rede zu halten.
13. Ein Kaufmann wollte den Jungen neue Anzüge ...
- a) schenken.
 - b) verkaufen.
 - c) nähen lassen.
14. Emil schlug vor, der Mutter ... zu kaufen.
- a) einen Fotoapparat
 - b) einen Regenmantel
 - c) einen Wintermantel
15. Die Heimbolds haben ... eingeladen.
- a) Gustav und Professor
 - b) Gustav, Professor und den kleinen Dienstag
 - c) alle Emils Freunde
16. Die Großmutter glaubte, dass ...
- a) die Jungen am kleinen Dienstag ein Beispiel nehmen sollen.
 - b) man die Jungen loben muss.
 - c) es eine große Kunst ist, hinter einem Dieb herzuschleichen.
17. Pony wollte, dass Emil ein Rad kaufte, denn ...
- a) er hatte ihr Rad kaputt gemacht.
 - b) er hatte den Sattel höher gestellt.

c) er konnte wie ein Rennfahrer aussehen.

18. Wenn Pony sagte „Er brachte den Hund herunter“, meinte sie, dass ...

a) ihr Vater ein Glas Bier trinken ging.

b) ihr Vater mit dem Hund spazieren ging.

c) sie überhaupt keinen Hund hatten.

19. Emil hat versprochen, _____ nächsten Nachmittag _____ Pony Hütchen _____ Professor zu kommen.

a) am, mit, zum

b) im, mit, zu

c) an, zu, mit

20. Der kleine Dienstag hat _____, was seine Pflicht war. Und er hat sie getan, obwohl sie ihm nicht _____.

a) gewissen, gefallen

b) gewusst, gefiel

c) gewussen, gefielt

21. Die Großmutter _____ auf dem Sofa, _____ und _____ zehn Jahre jünger.

a) setzte, lachtete, scheinete

b) saß, lachte, schien

c) saßte, lach, schiente

22. Emil stand auf _____ Bahnsteig. Er hatte _____ Mutter zu Ehren _____ guten Anzug an, fiel ihr um _____ Hals und rief: „Na, was sagst du nun?“

a) dem, der, den, den

b) der, der, den, die

c) den, die, den, das

23. Das Auto fuhr _____ das Brandenburger Tor.

a) in b) durch c) um

24. Frau Tischbein stieß mit dem Finger nach _____ Fotografie, die auf _____ Zeitungsseite zu sehen war.

a) eine, der erster

b) einer, den ersten

c) einer, der ersten

25. „Ich danke dir schön, mein _____ Kind“, antwortete die _____ Frau und sagte: „Der ist für dich! Weil du so ein _____ Detektiv bist“.

a) guter, alten, tüchtigen

- b) gutes, alte, tüchtiger
- c) guten, alte, tüchtige

26. Sie kehrten _____, fuhren den Weg _____, _____ die Spree, _____ alte Straßen _____ grauen Häusern.

- a) um, zurück, über, durch, mit
- b) über, zurück, durch, um, mit
- c) zurück, um, über, mit, durch

27. Es tut mir Leid, dass ich Ihnen Ungelegenheiten mache.

- a) Мне жаль, что я причиняю вам неудобства.
- b) Сожалею, что доставил вам неприятности.
- c) Мне неудобно вас беспокоить.

28. Der Herr Kriminalkommissar lässt dich grüßen und freut sich, dass auf diese Weise deine Tüchtigkeit belohn wird.

- a) Комиссар полиции просит передать тебе привет и радуется, что может таким образом отблагодарить тебя за старание.
- b) Комиссар полиции просил тебе передать, что он рад наградить тебя за старание.
- c) Комиссар полиции передает тебе привет и радуется, что таким образом твое старание будет вознаграждено.

29. Ich habe keinen Augenblick Ruhe, bis ich den Jungen gesehen habe.

- a) Я ни на миг не успокоюсь, пока не увижу мальчика.
- b) У меня не было ни минуты покоя, пока я не увидела мальчика.
- c) Я не могу успокоиться ни на мгновение, пока не увижу своего мальчика.

30. Was Sie nicht sagen!

- a) Не говорите этого!
- b) Да что вы говорите!
- c) Этого вам не скажут!

31. Ich will eine Rede halten.

- a) Я хочу произнести речь.
- b) Я хочу поддержать беседу.
- c) Я буду выступать с речью.

32. Bei Heinbolds war wirklich ein toller Betrieb.

- a) У Хаймбольдов было действительно великолепное предприятие.
- b) У Хаймбольдов действительно было огромное собрание.
- c) У Хаймбольдов действительно было большое оживление.

33. Er soll das Jackett aufknöpfen, bevor er sich setzt.
- a) Прежде чем сесть, ему следовало бы расстегнуться.
 - b) Он должен расстегнуть пиджак, прежде чем садиться.
 - c) Он должен сначала застегнуть пуговицы, а потом сесть.

34. Wer hat was gesagt?

<ul style="list-style-type: none"> 1. Emil 2. Mutter 3. Großmutter 4. Onkel 5. Tante Martha 6. Frau Bäckermeister 7. Pony Hütchen 8. Polizist 9. Herr im Zug 10. Dienstag 	<ul style="list-style-type: none"> A. „Du bist doch ein Kind. Und die Entscheidung, was mit dem Geld geschehen soll, hat deine Mutter zu treffen.“ B. „Ihre Schwester, Frau Heimbold, hat eben aus Berlin bei mir im Geschäft angerufen.“ C. „Man soll keinem Menschen trauen.“ D. „Die Bank hat eine Prämie ausgesetzt, die der erhalten soll, der den Kerl erwischt.“ E. „Danke schön. Doch das ist übertrieben. Ihr hättet das auch getan.“ F. „So, und nun wollen wir zu Mittag essen. Pony, deck den Tisch!“ G. „Man soll Kinder niemals allein verreisen lassen.“ H. „Nun laden wir, nun laden wir die anderen Jungens zum Kaffee ein!“ I. „So ein richtiger Kerl, aus dem später was werden wird.“ J. „Man soll Geld nur per Postanweisung schicken.“
---	--

35. Was passt zusammen?

<ul style="list-style-type: none"> 1. halten 2. erhalten 3. rascheln 4. bremsen 5. holen 6. auswickeln 7. vorkommen 8. putzen 9. überlegen 10. scheinen 11. trösten 12. behaupten 13. tragen 14. flüstern 	<ul style="list-style-type: none"> A. доставать B. обдумывать C. получать D. шептать E. утверждать F. казаться G. развернуть H. рассматривать I. останавливаться J. наливать K. толкать L. чистить M. шелестеть N. носить
---	---

15. erwischen	O. бормотать
16. murmeln	P. утешать
17. schieben	Q. отклонять
18. betrachten	R. тормозить
19. ablehnen	S. поймать
20. einschenken	T. случаться

36. Was passt zusammen?

1. Zehen-	A. -steig
2. Post-	B. -weilig
3. Bahn-	C. -schein
4. Geld-	D. -strauß
5. Blumen-	E. -schüler
6. Hosen-	F. -spitzen
7. Haar-	G. -seite
8. lang-	H. -kuchen
9. Real-	I. -trockner
10. gleich-	J. -gierig
11. groß-	K. -anweisung
12. Apfel-	L. -artig
13. Zeitungs-	M. -kerl
14. Pracht-	N. -zeitig
15. neu-	O. -taschen

Beantworten Sie die Fragen:

- 1) Wie finden Sie das Buch „Emil und die Detektive“?
- 2) Welche Figur aus dem Buch imponiert Ihnen am meisten? Warum?
- 3) Welche Episode finden Sie besonders interessant?
- 4) Wie glauben Sie, welche Zukunft erwartet den Hauptheld des Buches?

Литература

1. Kästner, E. Emil und die Detektive: немецкий язык с Э. Кестнером: «Эмиль и сыщики»: пособие / Erich Kästner; подгот. Илья Франк. – Москва: АСТ: Восток-Запад, 2005. – 253 с.

ОГЛАВЛЕНИЕ

ВВЕДЕНИЕ.....	3
Aufgaben zum Kapitel 1.....	3
Aufgaben zu den Kapiteln 2-3.....	6
Aufgaben zum Kapitel 4.....	8
Aufgaben zum Kapitel 5.....	10
Aufgaben zum Kapitel 6.....	12
Aufgaben zu den Kapiteln 7-8.....	14
Aufgaben zum Kapitel 9.....	16
Aufgaben zum Kapitel 10.....	18
Aufgaben zu den Kapiteln 11-12.....	20
Aufgaben zu den Kapiteln 13-14.....	22
Aufgaben zum Kapitel 15.....	24
Testaufgaben zu den Kapiteln 16-18.....	26
Литература.....	31

DEUTSCHE HAUSLEKTÜRE: ERICH KÄSTNER „EMIL UND DIE DETEKTIVE“

Практикум по немецкому языку

Редактор – Л.А. Перерукова
Оригинал-макет – О.М. Ванчугова

Подписано в печать 26.10.2015 г. Формат 60 × 84/16.

Усл. п. л. 2,0. Тираж экз. Заказ №

РИО ВоГУ. 160000, г. Вологда, ул. С. Орлова, 6.